

## **PRESSEINFORMATION**

### **KI im Mittelstand: KI-Kompass Weserbergland gibt Orientierung für den Einstieg**

**Hochschule Weserbergland lädt Unternehmen und  
Organisationen zum Projekt-Kick-off ein**

Ansprechpartnerin:

**Roxana Rohde**  
Marketing & Kommunikation

Tel.: +49 5151 95 59-22  
rohde@hsw-hameln.de

**(Hameln, im September 2026). Wie lässt sich Künstliche Intelligenz (KI) sinnvoll im Arbeitsalltag einsetzen? Welche Voraussetzungen müssen Unternehmen dafür schaffen und wie gelingt der Einstieg in konkrete KI-Projekte? Mit diesen Fragen beschäftigt sich der KI-Kompass Weserbergland. Zum offiziellen Kick-off des Forschungsprojekts lädt die Hochschule Weserbergland (HSW) am Donnerstag, 22. Oktober 2026, ab 15:30 Uhr Unternehmen und Organisationen aus der Region an die Hochschule nach Hameln ein.**

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen konkrete Erfahrungen und Fragestellungen aus der Praxis. Impulse aus Wissenschaft und Unternehmen beleuchten unter anderem, wie KI-Anwendungen im Mittelstand eingeführt werden können, wie Organisationen ihren eigenen KI-Reifegrad bestimmen können und welche Rollen für die Umsetzung von KI-Projekten benötigt werden.

Nach der Begrüßung durch HSW-Präsident Prof. Dr. Peter Britz stellen die wissenschaftlichen Leiter Prof. Dr. André von Zobeltitz und Prof. Dr. Michael Städler gemeinsam mit Projektleiter Daniel Weibke den KI-Kompass Weserbergland vor. Weitere Impulse kommen von Daniel Koch und Dr. Andreas Kohne von Valisory, Lukas Zärtner von KI-Bits, Tim Nikelski von der Sparkasse Hameln-Weserbergland, Louis Schiemann von Ventr Solutions sowie zwei studentischen Projektgruppen der HSW. Die Referenten geben Einblick in ein breites Themenspektrum, von den Chancen und Bedarfen rund um KI im Weserbergland über die praktische Einführung und den Einsatz von Reifegradmodellen bis hin zu KI-Mitarbeitern und den zentralen Rollen für erfolgreiche KI-Projekte. Im Anschluss besteht Gelegenheit für vertiefende Gespräche und persönliches Networking.

Der KI-Kompass Weserbergland richtet sich insbesondere an kleine und mittlere Unternehmen, Handwerks- und Landwirtschaftsbetriebe sowie Vereine und Non-Profit Organisationen. Bis Juni 2028 entwickelt die HSW kostenfreie Informations-, Lern- und Veranstaltungsangebote rund um den Einsatz von KI. Dazu gehören unter anderem Orientierungshilfen, Checklisten, digitale Lernangebote, Workshops, Praxisbeispiele und Live-Demonstrationen. Ziel ist es, Betriebe dabei zu unterstützen, Einsatzmöglichkeiten von KI für den eigenen Arbeitsalltag realistisch

einzuschätzen und die notwendigen Kompetenzen für eine verantwortungsvolle Nutzung aufzubauen.

Die Kick-off-Veranstaltung findet am Donnerstag, 22. Oktober 2026, von 15:30 bis 17:30 Uhr in der HSW Am Stockhof 2, 31785 Hameln, statt. Die Teilnahme ist nach Anmeldung unter [www.hsw-hameln.de/termine/kick-off-ki-kompass-weserbergland](http://www.hsw-hameln.de/termine/kick-off-ki-kompass-weserbergland) möglich.

Das Forschungsprojekt wird durch die Zukunftsregion Weserbergland+ mit Mitteln der Europäischen Union und des Landkreises Hameln-Pyrmont gefördert.



ZUKUNFTSREGION  
WESERBERGLAND*plus*



Die **Hochschule Weserbergland (HSW)** ist eine staatlich anerkannte und vom Wissenschaftsrat akkreditierte private Fachhochschule in Trägerschaft eines gemeinnützigen Vereins. Sie bietet im niedersächsischen Hameln duale und berufsbegleitende Studiengänge in den Bereichen Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Soziale Arbeit und General Management an. Das duale Studium kann optional digital absolviert werden. Im berufsbegleitenden Flex-Studium können Module einzeln absolviert und später für ein vollwertiges Studium anerkannt werden.

In enger Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen entwickelt und realisiert die HSW im Bereich Weiterbildung maßgeschneiderte Programme für Fach- und Führungskräfte. Darüber hinaus verfügt die Hochschule im Bereich Forschung und Entwicklung über ein Institut für Wissensmanagement, ein Interdisziplinäres Energieinstitut sowie das „Länger besser Leben.“-Institut. Alle drei Institute fördern den wertvollen Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

Mit dem zedita.digitalhub befindet sich am Hamelner Bahnhof der Transfer- und Innovationsknotenpunkt der HSW, ein Ort für neues Lernen und Arbeiten.